Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von NEW YORK nach HAMBURG
via Southampton.

Wöchentlicher Expressdienst

vermittelst der prächtigen neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria", „Columbia", „Fürst Bismarck", „Normannia", von 13—16,000 Pferdekraft, unübertroffen in Bezug auf **Schnelligkeit, Sicherheit** und **Comfort.**
Diese Dampfer gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise von
Fünf Tagen 21 Stunden
nach Queenstown gleich.
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Vorzügliche Accommodation in 1. Cajüte, 2. Cajüte und Zwischendeck.

Regulärer Dienst.

Die anderen bewährten Dampfer dieser Linie versehen ein- bis zweimal per Woche einen **direkten Dienst** zwischen **Hamburg** und **New York**; ebenfalls von Hamburg via Havre nach New York. **Anerkannt vorzügliche Accomodation und Verpflegung in Cajüte und Zwischendeck.** Außerordentlich niedrige Preise.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route vermittelst der bewährten Hamburger Dampfer nach allen Theilen von Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland und Polen u. s. w.

UNION LINIE
NEW YORK-HAMBURG
direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere, denen das ganze Deck zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

HAMBURG - BALTIMORE LINIE
Comfort und Verpflegung wie auf den Hamburg-New Yorker-Dampfern. Besonders billige Preise auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Westen.

Wegen Passage für alle obigen Linien wende man sich an die
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
37 Broadway, NEW YORK. } General-Passage-Bureaux, { 125 La Salle St. CHICAGO.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Avenue.
C. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue.
J. T. Fahrenholt, 321 Penn Avenue.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegnung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawann Ave., Agent für Scranton.

Ueber Baltimore!
Norddeutscher Lloyd,
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Stahldampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N. M.
Größtmöglichste Sicherheit.
Billige Preise. Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen-Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck —
Die Einrichtungen für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md
oder deren Vertreter im Inlande.

RED STAR LINE
Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich
— zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
Erste und zweite Kajüte sehr billig.
Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen.
Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.
Ausrüstung frei.
INTERNATIONAL NAVIGATION CO.,
General Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.

Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription............. ....$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei........2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Es hat großes Befremden erregt, daß die canadischen Commissäre in Washington plötzlich die Verhandlungen über den Reciprocitätsvertrag mit den Ver. Staaten abgebrochen haben und nach Hause gereist sind. Man nimmt an, daß die Beringsmeer-Frage jedoch nunmehr in eine schnellere Gangart gerathen wird, da der englische Gesandte Pauncefote jetzt seine ganze Zeit der Abwickelung dieser Angelegenheit widmen kann. Das Scheitern der Reciprocität scheint auf Differenzen zwischen den englischen Commissären und Sir Pauncefote hinauszulaufen.

Das Auftauchen des Flecken- oder Hungertyphus unter italienischen und russischen Einwanderern in New York, welche sich bereits in die Armenquartiere der Stadt und andere Staaten verloren hatten, hat große Bestürzung erregt und zu strenger Quarantäne aller russischen, italienischen und deutschen Provenienzen geführt. Der Einwanderungskommissär Schultheiß, dessen Spürnase und Gedächtnißkraft schier unglaubliche Dimensionen besitzen müssen, hat in sechs russischen Juden, die er im Polizeigefängnisse zu Washington entdeckte, sechs „Paupers", Reisegefährten seiner famosen Schnüffeltour von Amsterdam nach New York, wiederzuerkennen geglaubt. Schon wollte er sie nach Europa zurücksenden, als Senator Chandler sich in's Mittel legte und die sechs unglücklichen Hebräer als Zeugen für das Einwanderungscomite zurückhielt.

James G. Boyd hat in Folge der endgiltigen Entscheidung des Oberbundesgerichts sein Amt als Gouverneur von Nebraska unter feierlichen Ceremonien in der Hauptstadt Lincoln angetreten, nachdem sein Gegner Thayer ihm gutwillig das Feld geräumt.

Die Schurken in Kansas City, welche durch Entführung des Söhnchens des Millionärs Beal leider Erfolg hatten und $5000 von dem geängstigten Vater erpreßten, haben, wie zu erwarten stand, ihre Nachfolger gefunden. Der siebenjährige Knabe Walcott, das Kind wohlhabender Eltern, ist beim Schlittschuhlaufen auf einem Teich bei Eatonstown, N. J., von unbekannten Personen entführt worden.

Im Westen und Süden steht Richter Lynch in der Höhe seiner Macht. Zwei Neger, John Kelly und Culbert Harris, angeblich Mörder des Bürgers McAdams, wurden in Rison bei Pine Bluffs, Ark., von einem Pöbelhaufen aus dem Gefängniß geholt, aufgeknüpft und mit zahlreichen Kugelschüssen durchbohrt. Der farbige Mädchenschänder Riley Webb wurde von einem Mob in Montgomery, der Staatshauptstadt von Alabama, durch Erhängen gelyncht.

Das große Drygoodshaus von A. Schwartz & Co. in New Orleans und die demselben benachbarte Musik- und Pianohandlung von Werlein, ferner das Drygoodshaus von McGillin (Inhaber Claflin in New York) zu Cleveland, und die große Teppichfabrik von John & James Dobson zu Schuylkill Falls bei Philadelphia wurden ein Raub der Flammen; gegen tausend Angestellte sind dadurch brotlos geworden. Die Staatsirrenanstalt zu Jackson, Miss., ist abgebrannt; außer dem Patienten, der das Feuer angelegt hatte, ist Niemand verletzt worden, doch beträgt der Schaden $200,000.

Durch eine Explosion in der Eisfabrik der West Jackonstraße in Chicago wurde der Heizer Peter Clarke tödtlich und drei Arbeiter schwer verletzt. Clarke hatte die Explosion verursacht, weil er mit brennender Laterne einem großen Behälter mit rohem Petroleum, das zur Kesselheizung diente, zu nahe kam. In Kislings Schneidemühle bei Lima, O., wurden durch eine Kesselexplosion zwei Menschen in Stücke gerissen. Beim Einlaufen der „Alesia" aus Hamburg in den New Yorker Hafen berichtete der Capitän, daß an Bord während der Fahrt Feuer in der Baumwoll-Ladung ausgebrochen, jedoch rechtzeitig gelöscht worden sei, nachdem man 120 brennende Ballen über Bord geworfen hatte.

In Europa haben Schneestürme mit anhaltender Heftigkeit gewüthet, und namentlich in England, Galizien, Steiermark, Tirol, Frankreich und Deutschland erhebliche Verkehrsstockungen herbeigeführt. Auf dem Sömmeringpaß liegt der Schnee 16 Fuß hoch. Der Bahnverkehr zwischen Elsaß und Frankreich ist völlig in's Stocken gerathen. Die „Eider" ist noch nicht flott; Kaiser Wilhelm hat eine deutsche Fregatte nach Atherfield auf der Insel Wight entsendet, um bei den Rettungsarbeiten behilflich zu sein.

Der jüngste Erlaß des Prinzen Georg von Sachsen zwecks Abstellung der grausamen Rekrutenschindereien durch die Unteroffiziere hat im Reichstage lebhafte Debatten hervorgerufen, bei denen der Reichskanzler Graf Caprivi sich zu Gunsten des öffentlichen Militärstrafprozesses von Baiern gegen das geheime preußische Verfahren aussprach. Er bezweifelte jedoch, ob die Einfügung von Juristen in das Spruchcollegium eine strengere Bestrafung der Soldatenschinder herbeiführen würde. Militärische Sachverständige behaupten, daß nur die Abschaffung des Paradeschritts den Grausamkeiten Einhalt thun würde.

Im Abgeordnetenhause Preußens tobt noch immer erbitterter der Kampf um's reaktionäre Volksschulgesetz, welcher gegenwärtig in der Commission berathen wird. Es scheint, daß die Regierung den Sieg davon tragen wird. Aus allen Theilen des Landes laufen energische Proteste ein; 69 Professoren der Berliner Universität, darunter fast alle Theologen der letzteren, haben gegen das Gesetz protestirt, die Lehrer der Schulen selbst schließen sich, auf die Gefahr gemaßregelt zu werden, den liberalen Protesten an.

Der Bismarck-Attentäter Küfergeselle Kullmann ist im Zuchthause zu Ampberg gestorben. Er war der Verüber des Mordversuchs von Kissingen am 13. Juli 1874, den er in der Absicht, dem Culturkampfe ein Ende zu machen, unternahm.

Die schwere und lebensgefährliche Erkrankung der Erzherzogin Marie Valerie, der jungen Gattin des Erzherzogs Franz Salvator wird aus Wien gemeldet.

In Rußland scheint die Nothlage des Landes den Zaren wenig zu alteriren. Bereits trifft das Zarenpaar Vorbereitungen zu einem längeren Aufenthalte auf Livadia in der Krim, um dann zur Feier der goldenen Hochzeit des dänischen Königspaares nach Kopenhagen zu fahren. Südrussische Firmen haben 40,000 Tonnen Roggen zu 230 M. pro Tonne in London und Berlin aufgekauft, wodurch in Deutschland der Preis des Roggens außerordentlich gestiegen ist. Litthauen und Russisch Polen sind durch das geheime Revolutionscomite mit aufrührerischen Flugschriften überschwemmt worden.

Hungertyphus und Schwarze Pocken haben ihren Weg nach Galizien gefunden. Die von der Regierung für nothleidende Bauern bestimmten Holzlieferungen aus den Staatsforsten sind von reichen Bauern gestohlen worden. Exkönig Milan Obrenowitsch von Serbien hat die Absicht, sich in Rußland naturalisiren zu lassen. Seine geschiedene Gattin Natalie ist an der Influenza schwer erkrankt.

Ein fanatischer Pöbelhaufe, aufgeregt durch griechisch-katholische Agitatoren, stürmte zu Athen das protestantische Gotteshaus in der Hafenvorstadt Piräeus, verjagte und verfolgte die Gemeinde, die sich in das Haus des englischen Consuls rettete, raubte die Kirchstühle und Geräthe und verbrannte dieselben, nebst einem Theil der von Amerikanern und Engländern gebauten Kirche. Diese Gewaltthätigkeit hat überall in Europa, besonders auch in England, große Entrüstung verursacht.

Die Maul- und Klauenseuche und die damit zusammenhängenden Sperrvorschriften gegen importirtes Vieh hat in England die Fleischpreise außerordentlich in die Höhe getrieben. Der Abenteurer Prinz (?) Louis Chlodwig Bonaparte ist nebst seinem Anwalt Thompson wegen Diamantendiebstahls, begangen an seiner Ehefrau Rosalie, auf deren Anklage vom Londoner Polizeirichter den Assisen überwiesen worden.

Die Socialisten der französischen Deputirtenkammer haben die Aufhebung aller Zölle auf Nahrungsmittel beantragt. In Spanien sind 192 Anarchisten (soll wohl Unzufriedene heißen) in Cadiz verhaftet worden.

Vesuv und Aetna haben ihre vulkanische Thätigkeit wieder begonnen. Lavaströme fließen aus einem Seitenkrater des ersteren in's Atrio del Cavallo, während das Städtchen Zafferello bei Catania in Sicilien von einem Erdbeben heimgesucht wurde.

Das Elend der arbeitslosen Volksmassen in Italien droht mit ernstlichen Gefahren für die öffentliche Ruhe und Sicherheit. In Polenza an den Apenninen brach anläßlich der Steuereintreibung ein Volksaufstand aus, wobei das Rathhaus erstürmt und das Archiv verbrannt wurde.

In Chile ist ein Complott gegen Präsident Montt und General Canto durch rechtzeitige Entdeckung vereitelt worden. Die Gesammtansprüche der Matrosen und Angestellten der „Baltimore," welche der chilenischen Staatsregierung vorgelegt werden sollen, belaufen sich auf $1,305,000.

Stadtrath.

— In seiner regelmäßigen Sitzung am Donnerstag Abend passirte der Select Council die $90,000 Bondverordnung zur Vollendung des Munizipalgebäudes, des östlichen Brückenbogens und zum Bau von Feuerwehrbehausungen endgültig. Die $250,000 Bondverordnung wurde dem Finanz Comite zugewiesen.

Ferner passirten in dritter Lesung die Verordnungen: Zum Bau der Hollowstraße Brücke, über die Pflichten und das Salair der Stadtassessoren und ihrer Assistenten, und für einen Zweigsewer an Dickson Avenue, zwischen Delaware Straße und dem Hauptsewer an Green Ridge Straße.

Eine Verordnung für die Reinigung gepflasterter Straßen passirte zwei Lesungen.

Eine Resolution, welche der Sauquoit Seiden Co. die Errichtung einer Stützmauer an Figstraße erlaubt, fand Opposition, weil die Linie derselben sich angeblich zwei Fuß in die Straßenlinie erstrecken würde. Der Contrakt für die Hollowstraße Brücke wurde der Groton Brücken Co. für $715 zugesprochen. Eine Resolution wurde günstig berichtet für die Eröffnung von Oxford Straße zur Meridian Straße.

Die Applikation über die Aufnahme der Central Schlauch Co. ward an die Engineerbehörde verwiesen. Die Rechnung von Mayor Fellows für $539 45 für Detektivdienste ward nicht passirt.

Genehmigt wurde eine Resolution des Common Councils, welche den Mayor ersucht, ein Comite von Fünfen zu ernennen, um dem Präsidenten die formelle Einladung zum Besuch von Scranton während der Reunion der Potomac Armee dahier zu übermitteln.

Der Stadtgeometer ward durch Resolutionen wie folgt angehalten: Eine Nivellirungslinie an Süd Washington Avenue, zwischen Elm und Birch, zu geben; desgleichen Zaun- und Rinnsteinlinien an Maple Straße, zwischen Washington und Cedar; und für Erweiterung einer Straße vom südlichen Terminus von Gordonstraße zum nördlichen Terminus von Mifflin Avenue, in der 16. Ward.

Himbeerliqueur fürs Haus.

In eine große Glasflasche füllt man $1\frac{1}{2}$ l völlig reifer Himbeeren, darüber siebt man 260 g gestoßenen weißen Kandiszucker und übergießt das Ganze mit über $1\frac{1}{2}$ l besten Franzbranntweins. Nunmehr verkorkt und versiegelt man die Flasche und läßt sie unter täglichem Umschütteln 30—36 Tage an einem warmen Orte oder an der Sonne stehen. Nach dieser Zeit wird der Himbeerliqueur in kleine Flaschen filtriert und diese werden an einem kühlen Orte aufbewahrt. Ein derartig bereiteter Liqueur schmeckt sehr gut. Gießt man einige Tropfen davon in feinen Weinessig, den man mit Wasser verdünnt hat, so erhält man ein äußerst erfrischendes Getränk, das auch in Krankenzimmern seine guten Dienste thun wird.

Annoncirt im „Wochenblatt".

St. Jakobs Oel
TRADE MARK
heilt
Rheumatismus.
Von 1863 bis 1885, beinahe 22 Jahre, litt ich an rheumatischen Schmerzen in der Hüfte; durch den Gebrauch von St. Jakobs Oel wurde ich geheilt.—T. C. Dodd, Newton, Ills.

Verstauchungen, Verrenkungen, Quetschungen.

Neuralgie.
Ich litt an Gesichtsneuralgie; fünfzehn Minuten nachdem ich St. Jakobs Oel angewandt hatte, waren alle Schmerzen verschwunden.—T. B. Adams, Perry, Mo.

Zahnschmerzen, Brandwunden, Frostbeulen, Hüftenschmerzen.

Rückenschmerzen.
In Folge heftiger Rückenschmerzen konnte ich nicht gehen. Fünf Monate litt ich die heftigsten Schmerzen; zwei Flaschen St. Jakobs Oel heilten mich.—Francis Maurer, Chicago, Ills.

Edm. A. Bartl,
Architekt und Landmesser,
Zimmer 33 und 34,
Burr Gebäude, Washington Ave.
Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

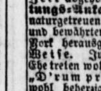
Eugen Kleeberg,
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,
Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise
Graviren auf Glas nach Bestellung.

An Schwindsüchtige.
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Brooklyn, New York.

M. Zimmermann. John A. Schadt.
M. Zimmermann & Co.,
Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung,
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, frei und sorgsam verpackt, versandt.
Adresse: Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jermias, 413 Vinest.



HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

Lokale Skizzen.

Für das „Scranton Wochenblatt" bearbeitet von F. W.

(Fortsetzung.)

Rev. N. G. Parke von Pittston erwähnt, daß die Baptisten angeblich schon 1776 eine Gemeinde hier hatten; war dies aber wirklich der Fall, so waren sie 50 Jahre lang ohne Kirche und Prediger. Vor 1841–44 waren als Prediger hier thätig: Thomas Owen, John Turbot, Owen Brown, Dorrance, William Tod, T. F. Hunt und Charles Evans. Rev. N. G. Parke wirkte auch einige Zeit hier und hielt seine Abschiedspredigt am 17. Juni 1849. Von Abington soll schon 1806 der Prediger John Miller, ein Baptist, von Zeit zu Zeit hierher gekommen sein und Viele bekehrt haben. Die ersten Ansiedler waren nicht sehr streng im Glauben und viele gehörten keiner bestimmten Kirchengemeinschaft an; denjenigen aber, welche das Bedürfniß zur Anhörung eines Gottesdienstes fühlten, konnte es gleichgültig sein, unter welchem Aushängeschild sie das Wort Gottes hörten. Die Berichte über die ersten Gemeinden sind unklar und oft widersprechend; so sagt J. C. Platt, die im Februar 1842 gegründete „Lackawanna Presbyterische Kirche" sei mit achtundzwanzig Mitgliedern organisirt worden, welchem eine andere Autorität (siehe weiter unten) direkt widerspricht. Wir wollen diese Widersprüche auf sich beruhen lassen und uns nur auf die Anführung einiger allgemeinen Thatsachen beschränken.

Der erste seßhafte Prediger, William Colbert, kam 1793 in diese Gegend und gehörte der Methodistensekte an. Er predigte abwechselnd in den Wohnhäusern seiner wenigen Gemeindeglieder oder in den Schulhäusern, und erst im Juni 1841 wurde eine Subscription eröffnet und eine Kirche im folgenden Jahre in Harrison erbaut, die den Methodisten und Presbyterianern als Gotteshaus diente. Damals scheint in Hyde Park schon eine Unitarianer Kirche bestanden zu haben und zwar an der Stelle an Main Avenue, wo Joseph A. Mears wohnte oder noch wohnt; wann dieselbe erbaut wurde, wird nicht gemeldet. Blakely hatte auch schon zu jener Zeit eine Baptistenkirche, die, wenn wir nicht irren, noch heute an der Stelle steht, wo der Weg nach Peckville abzweigt. Eine Presbyterische Gemeinde organisirte sich hier am Freitag, den 25. Februar 1842, mit vier Mitgliedern und in Anbetracht dieser geringen Zahl entschloß man sich auch, die Kirche in Lackawanna zu erbauen, wo das Feld zu Bekehrungsversuchen ergiebiger war; sie wurde in 1846 errichtet. Der Energie von Rev. N. G. Parke verdankte die Harrison Gemeinde ein rasches Wachsthum, sie trennte sich von der Lackawanna in 1848 und erbaute mit einem Kostenaufwand von $30,000 eine Kirche, die 800 Personen fassen konnte. Etwa um dieselbe Zeit errichteten die Katholiken, welche von Rev. P. Pendergrast seit 1846 bedient wurden, eine Kirche in der Größe von 26 bei 35 Fuß an der westlichen Ecke von Stone und Hemlock Straße, Südseite. Das Fachwerk wurde am Samstag, 24. Juni 1848, aufgestellt. Als dritte Kirche wird die der welschen Calvinisten am westlichen Ende von Rome Straße in dem alten Slocum Obstgarten, südlich der Roaring Brook, genannt. Rome Straße wurde durch die Vermessung von 1850–51 beseitigt und die Kirche nach dem Platze geschoben, wo jetzt die deutsche katholische Gemeindeschule steht. Die nächste Gemeindeorganisation war diejenige, welche heute als die erste Presbyterische Kirche an Washington Avenue bekannt ist. Der Anfang dazu wurde im Sommer 1848 gemacht und die ersten Gottesdienste in der Odd Fellows Halle abgehalten. Mit dem Aufstellen des Fachwerkes für den noch stehenden Bau begann W. W. Manneß am 29. April 1851. Diese Kirche hatte die erste Glocke zwischen Carbondale und Wilkesbarre. Platt giebt die Kosten auf $15,000, oben wird der doppelte Betrag genannt. Unter der Leitung von Rev. Moses Wittey wurde 1853–54 eine bedeutend größere katholische Kirche erbaut und bald darauf bildeten sich außerdem katholische Gemeinden in Providence und Dunmore. Die erste Baptistenkirche ward in 1859, und die St. Luke's Episcopal in 1854 erbaut. Die erste deutsche Kirche war die Presbyterische, deren Einweihung 1859 stattfand; die evang. luth. Zions Kirche organisirte sich in 1860 und erwarb im Jahre 1863 die Kirche der ersten welschen Baptisten Gemeinde an Mifflin Avenue; während die deutschen Katholiken ihre erste Kirche im Jahre 1866 mit einem Kostenaufwand von $11,000 erbauten.

f) Kohlenformation und Kohlenfelder.

Eine kurze Beschreibung der Kohlenformation im allgemeinen und in unserer unmittelbaren Nachbarschaft im besonderen dürfte vielleicht hier von Interesse sein:

Die Steinkohle, welche man unter der Oberfläche in abwechselnder Tiefe und an verschiedenen Orten findet, ist anscheinend das Vermoderungsprodukt der Pflanzenfaser von Palmen, Schachtelhalmen, Farn, Seetang etc., doch ist ihre pflanzliche Abstammung nur schwierig mit Hülfe des Mikroskops nachzuweisen. Die Zusammensetzung der organischen Substanz der Steinkohle schwankt durchschnittlich zwischen 77—95 Proz. Kohlenstoff, 13 Proz. chemischem Wasser und 3—4 Proz. freiem Wasserstoff; der Aschengehalt hält sich gewöhnlich zwischen 3—7, steigt jedoch zuweilen bis auf 30 Prozent. Ueber die Art der Kohlenbildung existiren nicht weniger als ein halbes Dutzend Theorien, die weiter auszuführen nicht im Bereich dieser Skizzen liegt. Man unterscheidet eine Theorie der Strömung und Anhäufung, des Sumpf oder Torf, des Seetang, des Petroleum, die mineralische und die vulkanische Theorie. Man hat in den Kohlenbetten dieser Gegend sehr verschiedene Versteinerungen gefunden—Schildkröten, Süßwasserfische, Schlangen, Seemuscheln, Insekten, Fußspuren verschiedener Thiere, Blätter, Blumen, Farn, Baumstämme etc. Bedenkt man, daß nach einer Berechnung 7400 Jahre erforderlich waren, um eine Kohlenader von drei Fuß Dicke zu bilden, so muß man die erste Bildung der Kohlenadern, von denen manche 600 Fuß unter der Oberfläche sind, in eine sagenhafte Vorzeit zurück versetzen.

Im Lackawanna Thale existiren sieben verschiedene Kohlenlager oder Adern, die in alphabetischer Ordnung bezeichnet werden und auch theilweise lokale Namen haben. Die beiden ersten, A und B, werden kaum bearbeitet, aber C und D liefern bei Bull's Head einen guten Ertrag, und ist erstere 5 Fuß, letztere 3 Fuß 6 Zoll dick. Die E Ader, gewöhnlich ihres Glanzes wegen Diamant genannt, ist 7 Fuß dick und von vorzüglicher Güte. Die etwa 8 Fuß dicke F oder Rock Ader ist von geringer Qualität und enthält sehr viele Knochen-, Schiefer- und Felsschichten, woher auch der Name. Die Y Ader wird wegen ihrer Dicke big vein genannt, ist 14 Fuß dick und von ausgezeichneter Qualität. Die H kommt zunächst und wird manchesmal auch Rider oder die Neue County Ader genannt; sie wechselt in Dicke von 5 zu 10 Fuß und ist von mittelmäßiger Qualität. Die Clark oder I Ader ist etwa 9 Fuß dick, aber stark mit Knochen- und Schieferschichten durchsetzt. Die beiden anderen Adern sind die J und K, auch Dunmore Adern genannt, weil sie dort zur Oberfläche auslaufen; die erstere ist 3, die andere 4 Fuß dick und von ziemlich guter Qualität.

Die Anthracite Kohle zerfällt in Weißasche und Rothasche, die sonst gleich aussehen und sich nur in der Farbe der Asche unterscheiden. Weißaschkohle wird gewöhnlich in den Schmelzhütten benutzt und ist wegen ihres reichen Kohlenstoffgehaltes zur Dampferzeugung gut geeignet, weniger für den Familiengebrauch; man findet sie im ganzen Anthracitedistrikt. Die Rothaschkohle brennt leichter und andauernder und macht weniger Staub; sie wird hauptsächlich in den Counties Luzerne und Schuylkill gefunden.

Das Gesammtprodukt der Anthracite Kohle Pennsylvanien's für 1891 war 42,839,779 Tonnen von je 2240 Pfund; im gleichen Jahre wurden 98,000,000 Tonnen Weichkohlen im westlichen Pennsylvanien zu Tage gefördert.

g) Aus dem Pionierleben.

Das Leben der Pioniere war nicht ohne Reiz und angenehme Abwechslung, wenn auch an Gefahren reich. Es gab der Fragen viele, über die man sich zu berathen und besprechen hatte: Anfänglich war es das Verhalten gegenüber den Indianern und die durch den Revolutionskrieg hervorgerufene Aufregung, welche Gesprächsstoff lieferten; später kamen an deren Stelle die Organisation von Gemeinwesen, Berathungen über Straßen-, Kanal- und Eisenbahnprojekte, politische Diskussionen zwischen Whigs und Föderalisten u. s. w. Auch an rein ländlichen Festen fehlte es durchaus nicht; nach dem Scheeren der Schafe oder dem Einheimsen des Flachses kamen die Mädchen einer Ansiedlung mit ihren Spinnrädern zusammen, meistens im Schatten einiger Bäume, und dort ward das Garn gesponnen, das später auf den Webstühlen zu Kleidungsstoffen und Weißzeug verarbeitet wurde. Das Maisschälen (husking) brachte auch oft die nächsten Nachbarn zu gemeinsamer Thätigkeit zusammen, indem man zuerst das Feld des Einen und dann das des Anderen durchzog und die Kolben von den Hülsen befreite. Setzte dann die Dunkelheit der Arbeit ein Ziel, so gingen die Belustigungen an; erst wurde ein reichliches Abendessen aufgetragen, aus Roggenbrod, Kürbispie, Maiskuchen und in Fett gebackenen Ringeln bestehend, mit einer Zugabe von Fleisch oder Wildpret, als Getränk den unvermeidlichen Whiskey oder reine süße Milch. Der Mahlzeit folgten ländliche Spiele und erst spät trennte man sich von der gastlichen Scholle und gern ließ sich das Mädchen von ihrem Liebsten nach Hause geleiten, indem es hinter ihm auf dem Pferde sich aufschwang.

Gemeinschaftliche Straßenarbeiten, der Bau einer Blockhütte, das Errichten (raising) des Fachwerks eines Hauses und politische Versammlungen brachten die reiferen Männer oft aus weiter Ferne zusammen und zu letzteren scheute man einen Weg von 20—30 Meilen durchaus nicht; mußte man doch selbst an Wahltagen oft vier bis sechs Meilen über Stock und Stein machen, um seine Stimme abgeben zu können. Als die Ansiedlungen noch durch Ueberfälle der Indianer bedroht waren, spielten die Zusammenkünfte zum Zweck der militärischen Uebungen eine große Rolle und fanden regelmäßig alle zwei Wochen statt. Schon in 1772 war für die Connecticut Colonie in Providence eine Verfügung erlassen worden, daß jeder Ansiedler sich mit einer Flinte und genügender Munition zu versehen habe, um stets gerüstet zu sein gegen die Pennamiten, wie auch gegen die Rothhäute. Die Disziplin wurde nach damaligen Begriffen strenge gehandhabt, und einer Aufforderung zu Controlversammlungen oder zum aktiven Dienste hatte sich jeder Militärpflichtige ohne weiteres zu fügen.

Auch einer Wolfsjagd aus alter Zeit sei hier Erwähnung gethan. Im Winter 1821 waren diese blutdürstigen Bestien so frech geworden, daß sie am hellen Tage Rinder und Schafe in nächster Nähe der Wohnungen angriffen, und Nachts war das Vieh nur innerhalb einem hohen Pallisadenzaune sicher. Um sich der Raubthiere ein- für allemal zu erwehren, beschlossen die Ansiedler von Providence, Blakely, Abington, Pittston und Kingston eine große Treibjagd im Frühjahre, während in den Bergen noch der Schnee lag und die Spuren anzeigte; als Centrum und endlicher Zusammenkunftspunkt war das jetzige Keyser Valley ausersehen. Früh Morgens brachen die Jäger in vier getrennten Abtheilungen auf und rückten langsam nach Keyser Valley vor, während aus allen Richtungen das Geknatter der Büchsen und Flinten erscholl; wer nicht im Besitz einer solchen war, trug wenigstens eine Axt oder Heugabel. Gegen Abend gab ein Trompetensignal das Zeichen, den Cordon enger zu schließen und jetzt folgte Schuß auf Schuß in die Schlucht hinab, wo die eingehegten Thiere ängstlich hin und her rannten nach einem Ausweg. Endlich glückte den Gehetzten der Ausbruch an der nördlichen Seite des Berges, angeführt von einem riesigen Bären, der gegen jede Kugel gefeit schien, und die Treibjagd hatte ein Ende. Zahlreich waren die Trophäen von Wölfen, Bären und anderem Wild, sogar ein Panther war getödtet worden; und von dieser Zeit an waren die Ansiedlungen von räuberischen Ueberfällen verhältnißmäßig sicher.

(Fortsetzung folgt.)

[redacted]

—Ein—
Dankbarer Patient
[redacted]
(Kein Arzt konnte ihm helfen)
der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine **vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts **schätzenswerthe Aufschlüsse** über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der **besten Recepte**, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an,
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.
[redacted]

Ueber 500 Illustrationen
Cronau's Amerika
Ueber 500 Illustrationen
Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
Eine Festschrift zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.
THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY, NEW YORK.

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten, Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL		PREIS.
1	Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2	Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3	Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4	Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5	Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6	Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7	Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8	Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9	Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC

10	Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11	Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12	Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13	Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14	Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege	.25
15	Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16	Fieber und Agne, Frostanfaelle, Malaria	.50
17	Haemorrhoiden, Blind oder Bluteud	.50
19	Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
20	Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
24	Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27	Nierenleiden	.50
28	Nervenschwaeche	1.00
30	Blasenschwaeche, Bettnaessen	.50
32	Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.
Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.
Cor. William and John Sts., N. Y.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.
= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00,
BREHMS
dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage
TIER-LEBEN
von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.
Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „**Wochenblatt**" Office.